

Gemeinderat hat Wahl genehmigt

Weggis Der Gemeinderat hat am 8. März die Wahlgenehmigung für die Präsidentin der Bildungskommission für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024 erteilt. Der Wahlgenehmigungs-Entscheid wird in den offiziellen Anschlagkästen der Gemeinde Weggis sowie auf der Homepage publiziert.

Die Gemeinde Weggis gratuliert Judith Erni-Kaufmann zur Wahl als neue Präsidentin der Bildungskommission und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. (amtl)

SBB-Tageskarten nur noch bis 31. Mai

Weggis «Die SBB-Tageskarten werden nur noch bis am 31. Mai 2023 angeboten. Ab 2024 folgt ein neues Angebot der SBB», heisst es in der Medienmitteilung der Gemeinde Weggis.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Weggis stehen seit vielen Jahren zwei unpersonliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarte Gemeinde) der 2. Klasse zu einem vergünstigten Preis zur Verfügung.

Ab 2024 lanciere die SBB neu die «Spartageskarte Gemeinde». Das Nachfolgeprodukt der Tageskarte Gemeinde könne ab dem nächsten Jahr an den Schaltern der Gemeinden und Städten exklusiv gekauft werden. Das neue Angebot orientiert sich an der bekannten Spartageskarte des ÖV: Es steht den Kundinnen und Kunden in zwei Preisstufen für die 1. und 2. Klasse mit oder ohne Halbtax zur Verfügung. Ausgegeben wird die Karte als personalisiertes Mobile- oder Papierticket. Die Kontingentierung je Kommune sowie die Einschränkung auf die eigenen Einwohnerinnen und Einwohner werde dadurch entfallen. «Damit erhalten auch nicht-digitalaffine Kundinnen und Kunden Zugang zur ÖV-Sparwelt», heisst es weiter.

Für die Zeit vom 1. Juni 2023 bis 31. Dezember 2023 bietet die Gemeinde Weggis vorübergehend keine SBB-Tageskarten mehr zum Kauf an. Ab 2024 stehe allen Kundinnen und Kunden das neue Angebot «Spartageskarte Gemeinde» wieder zur Verfügung. (em)

Im Bezirk hatte es früher über fünfzig Gasthöfe

Ein spannender Vortrag über ehemalige Gaststätten in Küssnacht ging der GV des historischen Vereins voraus.

Ruth Auf der Maur

«Küssnacht war kurz nach 1850 nach Einsiedeln und Schwyz an dritter Stelle betreffend Anzahl Gasthöfe», erfuhr man am spannenden Vortrag am Dienstagabend in der Aula Ebnet. Präsident Bruno Turnherr und Vorstandsmitglied Peter Trutmann informierten gekonnt in Dialogform über die Entwicklung der Restaurants und Hotels im Bezirk.

Dabei spielten die Erschliessung durch Strassen, die Eisenbahn und das Aufkommen des Tourismus entscheidende Rollen. Später waren noch mehr Beizen für die zahlreichen Angestellten der Glashütte Küssnacht in Betrieb. Die ehemaligen 50 Gasthöfe im Bezirk beschäftigten den historischen Verein, allen voran Peter Trutmann, schon länger. Deshalb startet ab 1. April im Heimatmuseum die Ausstellung mit dem Titel «Unsere Gaststätten – einst und heute».

Dank geöffnetem Museum an Wochenenden mehr Gäste

An der GV blickte Präsident Bruno Turnherr mit dem Jahresbericht 2022 auf auf viel Erfreuliches zurück: Die Ausstellung über die ehemalige Glasi und jene über die Beziehungen des Klosters Engelberg zu Küssnacht fanden Anklang. Die Vorträge über die Glasi wurden sogar sehr gut besucht.

Auch die historischen Dorfführungen in Zusammenarbeit mit Hohlgassland Tourismus waren erfolgreich. Im vergangenen Jahr traten zum ersten Mal die Leistungsvereinbarung zwischen dem historischen Verein und dem Bezirk in Kraft. Dies bedeutet für den Verein auch einen jährlich gesicherten, finanziellen Beitrag, der einfachere Investitionen ermöglicht. Nach einem Lesekurs für alte Schriften bei Stefan Jäggi im Staatsarchiv Luzern entschied sich die Gruppe «Alte Schrift» aus dem Verein für die Transkription



Der Vorstand des historischen Vereins Küssnacht: Kuno Litschi (von links), Iso Wyrsch (Vizepräsident), Silvio Beringer (Kassier), Peter Trutmann, Marianne Gerber, Bruno Turnherr, Fritz Stocker und Thomas Gössi.

Bilder: Ruth Auf der Maur

von weiteren Schriften. Nun ist auch die Entzifferung und Abschrift von drei Grundbüchern aus dem 18. Jahrhundert aus dem Bezirk mit wichtigen Informationen zu Grundstücken, Höfen und Besitzern abgeschlossen. Auf der Homepage des Vereins können diese heruntergeladen werden. Dafür wertvolle Arbeit geleistet haben Georg Dobler, Hedy Ulrich, Madeleine Stutz und Bruno Turnherr unter der Leitung von Peter Trutmann.

Peter Trutmanns grosser Einsatz seit 40 Jahren gewürdigt

Nach 17 Jahren Mitarbeit trat Marianne Gerber aus dem Vorstand aus. Sie wurde mit einem Geschenk für ihre grosse Arbeit verdankt. An ihrer Stelle im Vorstand begrüsst wurde Thomas Gössi als Beisitzer. Einen besonderen Dank richtete Bruno Turnherr an Peter Trutmann für sein unermüdeliches, kompetentes Schaffen für den Verein. Er wurde im vergangenen Jahr sogar für den Kulturpreis des Bezirkes nominiert.



Die Arbeitsgruppe «Alte Schrift» erhielt als Dankeschön für die Transkription von drei Grundbüchern ein kleines Präsent: Georg Dobler (von links), Madeleine Stutz, Hedy Ulrich, Bruno Turnherr und Peter Trutmann.

Bild: Ruth Auf der Maur

Improcomedy-Theatersport buhlt im Theater um Gunst des Publikums

Küssnacht Schlagfertig und spontan – so sind sie: OhneWiederholung. Die Gruppe ist am Freitag, 10. März, um 20 Uhr zu Gast im Theater Duo Fischbach in Küssnacht. OhneWiederholung überraschen ihr Publikum mit Wortwitz, Scharfsinn, frechen und skurrilen Ideen. Sie nehmen das Risiko der totalen Improvisation auf sich. Jede Szene bleibt einmalig – eben: ohne Wiederholung.

Im Wettkampf treten OhneWiederholung in zwei Teams gegeneinander an und buhlen um die Gunst des Publikums – und natürlich um den Sieg. Es wird herausgefordert und gemeinsam inszeniert, alles spontan nach den Vorgaben des Publikums. Ein unparteiischer Moderator schaut zum Rechten und sammelt die Punktwertung der Zuschauer ein. Wer gewinnt, ist offen. Aber eines ist sicher: Für Unterhaltung ist gesorgt. Tickets sind online auf www.duofischbach.ch oder direkt im Theater Duo Fischbach erhältlich. Die Bar und die Abendkasse sind jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet. (pd)



OhneWiederholung ist zu Gast im Theater Duo Fischbach.

Bild: PD

26. Alpencup in Merlischachen

140 Kunstturnerinnen treffen sich am 11. März zu einem ersten Formtest.

Die 26 Kunstturnerinnen des DTV Küssnacht haben eine überaus erfolgreiche Wettkampfsaison hinter sich. Seit letztem Sommer haben sie mit Elan und Freude trainiert, um die Übungen an allen Geräten zu beherrschen und mit Eleganz vorzuführen. Am kommenden Samstag treffen sich 140 Turnerinnen aus der ganzen Deutschschweiz in der Turnhalle Merlischachen zum ersten Wettkampf der neuen Saison.

Dabei werden in allen Programmen die Schwyzer Meisterinnen erkoren.

Zwei Kaderturnerinnen des DTV Küssnacht zeigen ihr Können

Gespannt darf man auch auf die zwei Kaderturnerinnen des DTV Küssnacht, Ella Pelzer (Jg. 2014) und Alena Pollini (Jg. 2013), sein.

Sie werden ihr Können ebenfalls präsentieren, da sie sich ihren Heimwettkampf nicht entgehen lassen wol-

len, obwohl sie aufgrund der Kaderzugehörigkeit ausser Konkurrenz starten.

Kostenloser Eintritt

Der Anlass (Eintritt ist kostenlos) bietet den Anwesenden neben einem kunstturnerischen Augenschmaus eine feine Festwirtschaft den ganzen Tag über. Von den Fünfjährigen im Einführungsprogramm, welche ihren ersten Wettkampf bestreiten, bis zu den Erwachsenen in P6 (Amateure) dürfen sich die Zuschauenden auf eine gelungene Mischung aus Eleganz, Körperbeherrschung, Kraft, Mut und tänzerischen Einlagen freuen. Das Saisonziel von mehreren Athletinnen des DTV Küssnacht wird die Teilnahme an den Schweizer Juniorinnen-Meisterschaften im Juni sein. Sie freuen sich auf viele sportbegeisterte Zuschauer und Zuschauerinnen. (pd)